

Infoblatt 26:

Brustkrebs-Vorsorge für Frauen

Brustkrebs ist eine der häufigsten Krebsarten bei Frauen. Etwa 50.000 Neuerkrankungen gibt es Jahr für Jahr in Deutschland und 19.000 Frauen sterben jährlich an Brustkrebs. Je früher die Krankheit erkannt wird, desto größer sind die Heilungschancen. Die wichtigste Maßnahme zur Früherkennung ist das eigene monatliche Abtasten der Brust, zur jeweils gleichen Zyklusphase (am besten direkt nach der Menstruation). Sollten Sie Verhärtungen oder Knoten ertasten bzw. Hautveränderungen entdecken, wenden Sie sich bitte an Ihre Ärztin oder Ihren Arzt. Bei einem auffälligen Untersuchungsbefund wird eine weiterführende Untersuchung veranlasst.

Weitergehende Untersuchungen gehören nämlich nur dann zu den Kassenleistungen, wenn der Arzt oder die Ärztin einen konkreten Verdacht feststellt, sei es durch Abtasten der Brust oder durch Erkrankungen von Verwandten, die auf eine erbliche Gefährdung hinweisen.


Das bedeutet für Sie: Gibt es gehäuft Fälle von Brustkrebs in Ihrer Familie oder wurden bei einer ärztlichen Untersuchung Auffälligkeiten entdeckt, kann die Mammographie oder die Mammasonographie über die Versicherten-Chipkarte abgerechnet werden.

Mammographie-Screening für Frauen zwischen 50 und 69 Jahren

Der Bundesausschuss hat die Wichtigkeit der Brustkrebsfrüherkennung erkannt und eine Reihenuntersuchung – das so genannte Mammographie-Screening – für Frauen zwischen 50 und 69 Jahren festgelegt. Die Kosten für die Screening-Untersuchung werden von der SECURVITA Krankenkasse übernommen.

Alle zwei Jahre werden gesetzlich versicherte Frauen dieses Alters zu einer freiwilligen Untersuchung eingeladen. Eine regelmäßige Teilnahme am Mammographie-Screening kann die Entstehung von Brustkrebs nicht verhindern, verbessert aber die Chance, Brustkrebs so früh zu entdecken, dass er besser behandelbar ist.

Auf Basis wissenschaftlicher Studien kann allein für die Mammographie, als bildgebende Früherkennungsmethode in der Altersgruppe der 50 bis 70jährigen Frauen, eine Senkung der Brustkrebssterblichkeit nachgewiesen werden.



Die Untersuchung (Mammographie-Screening) führt keine Ärztin oder Arzt durch, sondern eine speziell geschulte radiologische Fachkraft. Sie fertigt von jeder Brust zwei Aufnahmen an. Später werden dann Ihre Bilder von mindestens zwei besonders erfahrenen Ärzten beurteilt. Deshalb erfahren Sie auch nicht das Ergebnis gleich am Tag Ihrer Untersuchung, sondern innerhalb von sieben Werktagen nach der Untersuchung.

Das Mammographie-Screening wird mittlerweile flächendeckend angeboten. Wo es in Ihrer Region durchgeführt wird, können Sie auf der Internetseite www.ein-teil-von-mir.de sehen. Auf dieser Internetseite erhalten Sie sämtliche Informationen rund um das Thema Mammographie-Screening.

Modellprojekt Qualitätsgesicherte Mamma-Diagnostik

Dieses innovative Modellvorhaben gibt es derzeit nur in Schleswig-Holstein und bietet den Frauen mit abklärungsbedürftigen Befunden:

- eine unabhängige Zweitmeinung;
- standardisierte Abklärungsdiagnostik;
- schonende Technik bei notwendiger feingeweblicher Untersuchung, die ambulant erfolgen kann;
- Umsetzung der europäischen Empfehlungen zur erhöhten technischen Qualität der Röntgengeräte;
- weitere Verbesserung der Brustkrebsdiagnostik.

Kontakt:

SECURVITA Krankenkasse

Postfach 10 58 29

20039 Hamburg

24-Stunden-Servicehotline: 01802 / 24 26 27

(6 Cent pro Gespräch aus dem deutschen Festnetz)

Fax: 040 / 33 47-90 00

E-Mail: mail.bkk@securvita.de

www.securvita.de